

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 66.

Mittwoch den 7. März.

1855.

### Bekanntmachung.

Der Rath wird demnächst in die Lage kommen, über das Parterre und die erste Etage des in der Gerberstraße alhier unter Nr. 2 gelegenen ehemaligen Hauptsteueramtsgebäudes definitiv zu verfügen. Die Räumlichkeiten eignen sich zu Handlungslocalen, und, was die erste Etage betrifft, resp. zur Wohnung; im letzteren Falle könnte auch der vorhandene Garten beigegeben werden.

Mietlustige werden daher aufgefordert, von den über die bezeichneten Räumlichkeiten, so wie deren etwaige Abtheilung entworfenen Plänen und den sonstigen Bedingungen bei der Rathsstube Einsicht zu nehmen.

Die Vermietung selbst wird meistbietend, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder sonstigen Verfügung, erfolgen, und ist hierzu

**Donnerstag, der 22. März laufenden Jahres**

anberaumt worden. Die Mietlustigen haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun, und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 5. März 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Stadttheater.

Eines Kunstgenusses so anregender Art, so spannend, fesselnd und die höchsten Erwartungen befriedigend, wie ihn Davison's Mephistopheles in der Vorstellung des „Faust“ am 5. März gewährte, kann sich Referent kaum erinnern. Der Mephistopheles ist eine Rolle, die im Wesentlichen allerdings jeder bedeutendere Darsteller nach seiner Weise auffasst, die er sich selbst zurechtlegen und seiner Individualität anpassen muß; alle Künstler, die ich bis jetzt als Mephistopheles gesehen, haben aber dennoch einzelne gelungenen Züge von einander entlehnt und so gewissermaßen ihre eigenen Gestaltungen sich gegenseitig ergänzt. Davison dagegen verfolgt auch hier seinen eigenen Weg und schafft sich den Mephistopheles bis auf die geringsten Specialitäten so originell wieder, daß man, ich möchte sagen bei jedem Vers, von der Neuheit und Genialität seiner Auffassung überrascht wird. Er löst die ungewöhnliche geistige Kräfte in Anspruch nehmende Aufgabe, daß Mephistopheles in der geborgten Maske des Menschen Denen, mit welchen er in Berührung kommt, auch wirklich als Mensch erscheint, ohne daß sein eigentliches Wesen dabei verloren geht; im Gegentheil tritt bei solcher Wiedergabe das diabolische Element viel drastischer hervor, als wenn man in Maske, Sprache und Gebärde die Absichtlichkeit von dessen Geltendmachung sieht. Der Mephistopheles Davison's ist der Welt gegenüber ein nobler, gewandter Cavalier, übersprudelnd von Geist und Wit; im gewöhnlichen Leben würde man ihn für einen jener interessanten Menschen halten, zu denen man jedoch, gewarnt durch eine innere Stimme, kein Herz fassen kann; dergleichen Persönlichkeiten mögen in Wirklichkeit wohl schon einem Jeden vorgekommen sein. Zu diesem Zwecke hält sich der Künstler von allen üblichen Kunstgriffen fern: er spricht wie ein anderer Mensch, nur mit einem starken Anflug von Sarkasmus und innerem Grimm, er läßt merken, „daß er an nichts keine Freude findet“, doch stets nur so, daß allein edlere Wesen wie Gretchen Antipathie gegen ihn empfinden, während er blöden, gemeinen oder gedankenlosen Menschen, wie Marthen und den vier Studenten, nur als ein vornehmer Herr erscheint. Das Gesicht dieses Mephistopheles ist weit entfernt von der beliebten Teufelsmaske, eben so seine Kleidung zwar reich, aber nicht auffallend, kurz die eines mittelalterlichen Junkers. Bloß in den Momenten, wo er dem Faust seine Ueberlegenheit wü fühlen lassen, ist dieser Mephistopheles auch in Sprache und Gebärde ganz aufsehnend — furchtbar und gewaltig steht er z. B. in der Scene in

der Felsenkluft im sechsten Act dem Faust gegenüber, alles Edle verhöhrend und verachtend erscheint er in der letzten Scene in Marthen's Garten. — Daß eine solche durchaus neue Auffassung in einem Werke wie „Faust“, das in Deutschland so populär wie kein anderes, von dem höchsten Interesse sein, daß es den größten Genuß bereiten mußte, gerade diese Figur in so tief durchdachter und vergeistigter Reproduktion wieder zu sehen, bedarf wohl keiner weiteren Beweisführung — aber den wärmsten Dank ist man einem Künstler schuldig, der sein eminentes Talent auf solche Weise verworther, dessen ganzes reiches Leben und Sein nur dem Dienste des Idealen in der schönen Kunst geweiht ist. — Bei der letzten Aufführung der Tragödie ist bereits mit gebührender Anerkennung Herrn Leucherts als Faust gedacht worden. Mir scheint das die beste Leistung dieses begabten und strebsamen Darstellers zu sein, besonders was die ersten drei Acte betrifft. Diesmal war Herr Leuchert leider sehr unwohl, wie auch vor Beginn der Vorstellung dem Publicum angezeigt wurde, und wenn er dennoch die überaus anstrengende Rolle tüchtig durchführte, so verdient dies um so mehr Anerkennung. Das Gretchen ist als eine der vorzüglichsten Gestaltungen Fr. Doors bekannt — auch an diesem Abende rechtfertigte sie die von ihr gehegte gute Meinung. — Für den plötzlich erkrankten Herrn Körnig hatte Herr Karlowa die Rolle des Schülers übernommen, die er sehr brav wiedergab. Im Allgemeinen war auch diese Vorstellung eine lobenswerthe, sowohl was die Leistungen in den übrigen bedeutenderen Partien, als auch das Ensemble betrifft. Es ist nur noch zu erwähnen, daß endlich die Rolle der Heye nicht mehr einem männlichen Darsteller übergeben war — Fr. Wasmann gab sie recht brav — und daß auch der böse Geist von einer Frauenstimme hinter der Scene gesprochen ward. Ferdinand Gleich.

### Vermischtes.

Der „Berliner Zuschauer“, aus welchem wir vor Kurzem den Artikel über die Titulatur „Excellenz“ genommen haben, vervollständigt die Besprechung in dem Nachstehenden, was wir unseren Lesern nicht vorenthalten dürfen.

Mit Bezug auf den neulichen Aufsatz über die Excellenz-Titulatur gehen uns die beiden folgenden Artikel zu, die wir eben so wie den ersten aufnehmen, weil dergleichen Untersuchungen vielen Lesern interessant sind:

I. Die Notiz im Zuschauer über den Titel „Excellenz“ wollen wir gern hinnehmen; soll über diesen Titel dem Publicum aber ein Aufschluß gegeben werden, so müssen wir uns entschieden gegen die Ansichten des Herrn von Moser erklären. Herr von Moser ist der kleine Sohn eines großen Vaters und seine Autorität gewinnt nichts, wenn er behauptet, anfangs hätten Kaiser und Könige den Excellenz-Titel ausschließlich geführt; denn er verwechselt dabei eine Eigenschafts-Bezeichnung mit einem Titel. Die Anrede: tua (vestra) sapientia ist gewiß eben so, ja noch häufiger in Briefen als: tua excellentia, und doch wird es Niemandem einfallen, etwa zu behaupten, Kaiser und Könige hätten den „Sapientz-Titel“ geführt. Die Ausführungen des Herrn Reichshofrathes Freiherrn von Moser sind sehr einfach fast nur auf das Vorkommen des lateinischen Wortes excellentia begründet. Wenn Kaiser Friedrich an den heiligen Eberhardt, Bischof von Salzburg, von der „excellencia imperialis“ schreibt, so ist das ganz etwas anderes, als der Excellenz-Titel, und der letzte Jagellone in Polen hat natürlich auch lateinisch an den Kaiser geschrieben. Eine ähnliche Verwandtschaft mag es mit dem Excellenz-Titel der Prinzen aus dem Hause Dranien haben; vielleicht führten die Prinzen von Dranien als Statthalter oder General-Admirale in den Niederlanden den Excellenz-Titel, als Prinzen von Nassau-Dranien haben sie stets dieselben fürstlichen Prädicate gehabt wie die deutschen Reichsfürsten. Was die italienischen Fürsten betrifft, so bekamen dieselben, wenigstens bis 1848, von der kaiserlich österreichischen Regierung nur den Titel Excellenz. Auf die Courtoisie-Excellenz hätte sich v. Moser besser gar nicht eingelassen; denn in Italien heißt jeder Edelmann Excellenz, und in den spanischen Colonien Jeder, der einen ganzen Rock hat. Ob König Ludwig XIV. Rittern vom heiligen Geist den Titel „Excellenz“ besonders verliehen, bezweifeln wir vorläufig, bis uns ein Beispiel angeführt ist. Dagegen bekamen fast alle Häupter der Geschlechter der französischen noblesse titres den Titel „Excellenz“; auch die meisten Ducs hießen nur Excellence, nicht „Altesse“ was den Mitgliedern von nur wenigen Geschlechtern zukam. Wir würden aber sehr dankbar gewesen sein, wenn man uns über das erste Erscheinen des Excellenz-Titels bei den großen Hofchargen eine Notiz gegeben hätte; von dem hat aber Moser ganz geschwiegen, wie von so manchem Andern. Was den der Stallmeister des venetianischen Bailo betrifft, so ist die Unzuverlässigkeit des Herrn von Pöllnitz bisher unbestritten, und was den vielgeschmähten Herrn von Gundling betrifft, so war derselbe gar nicht ohne Verdienste, war ein eben so guter Freiherr wie Herr von Moser und mindestens eben so gelehrt wie dieser, nannte aber Doctoren, Professoren und Gelehrte überhaupt einst ebenfalls „Excellenz“, es war die sogenannte „Schulrexcellenz“, die man ihnen gab. — Der Fürst-Primas im königl. Collegium des Rheinbundes führte den Titel: „Excellenz-Hoheit“.

II. Bei Anmeldungen von Gesandten im amtlichen Theile der Zeitungen dürfte es häufig aufgefallen sein, daß den preussischen Gesandten, welche entweder Wirkliche Geheimen Räte oder General-Lieutenants sind, das ihnen gebührende Prädicat Excellenz gegeben wird, während bei den hier accreditirten Gesandten von auswärtigen Höfen, oder den Ankommenden und Abreisenden dieser Kategorie, von denen gewiß Viele das Prädicat Excellenz haben mögen, jeder andere Charakter, Titel oder Prädicat bei Allen ohne Ausnahme wegfällt. Dies Verfahren ist seit einer Reihe von Jahren üblich und, wie wir hören, nur deshalb eingeführt, um Ungleichmäßigkeiten im diplomatischen Corps durchaus zu vermeiden, die sonst hin und wieder vorgekommen sein mögen und auch nicht gut zu vermeiden sein würden, überdies auch der officielle Charakter eines Gesandten im Auslande jeden andern Titel oder Charakter absorbiert. In der Anrede und in Schreiben an dieselben ist ihnen jedoch immer das Prädicat Excellenz gegeben, wenn sie entweder Wirkliche Geheimen Räte waren, oder als General-Lieutenants z. gleichen Rang mit denselben hatten.

Der Deputirte Rodenbach in Brüssel, welcher blind ist, hat vor einiger Zeit eine Schrift „über Taubstumme und Blinde“ erscheinen lassen, wofür er von mehreren Monarchen decorirt worden ist. Der König von Sachsen hat demselben statt eines Ordens eine Rolle Ducaten für die armen Blinden und Taubstummen Belgiens gesandt. (Didaskalia.)

Von dem soldatischen Geiste, welcher in dem Kampfe vor Sebastopol namentlich zwischen den russischen und französischen Truppen herrscht, erzählen die Blätter verschiedene Züge. So u. A.: Neulich flog ein Schwarm Truppen gerade über die fran-

zösischen Trancheen hinweg. Die Franzosen machten Jagd auf die willkommenen Gäste, und die Russen thaten desgleichen. Vier dieser Vögel, theils von französischen, theils von russischen Kugeln getroffen, fielen gerade zwischen der russischen Befestigungslinie und den französischen Laufgräben; allein Niemand wagte, sich die Beute zu holen. Da macht ein russischer Capitain sich auf, zieht sein weißes Sacktuch aus der Tasche, hält es flatternd in der Luft, schreitet muthig vorwärts, hebt zwei der getödteten Vögel auf, trägt sie bis zu den französischen Laufgräben, wo er sie übergiebt, geht dann, die beiden andern Vögel aufzusuchen, salutirt die Franzosen und kehrt mit seiner Beute ruhig zu den russischen Befestigungswerken zurück, unter dem lebhaftesten Beifall und Zuruf der Franzosen.

**B e r i c h t**  
über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat Februar 1855.  
**Universitätsstraße Nr. 15 (Parterrelocal).**  
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1854 bis 31. März 1855  
früh von 8—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags von 2—6 Uhr.

1 8 5 5.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1.—31. Jan.	1	3	80	108	80	107
Vom 1.—28. Febr.	15	11	78	129	77	129
	16	14	158	237	157	236
	30		395		393	

Die im Monat Febr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

- A. Männliche Personen:
- 2 Aufwärter. 15 Holzträger.
  - 2 Ausräumer. 2 Kohlenabträger.
  - 1 Bogenseger. 2 Laufburschen.
  - 11 Eishacker. 6 Ofenkehrer.
  - 2 Flickschneider. 2 Papparbeiter.
  - 2 Stubenräumer. 3 Radbreher.
  - 6 Handarbeiter. 14 Schneeschipper.
  - 4 Holzhacker. 2 Träger.
- B. Weibliche Personen:
- 4 Aufwäscherinnen. 1 Plätterin.
  - 2 Aufwartefrauen. 1 Kollendreherin.
  - 13 Aufwartemädchen. 75 Scheuerfrauen.
  - 1 Ausbesserfrau. 1 Schneiderin.
  - 3 Fabrikarbeiterinnen. 19 Waschfrauen.
  - 2 Kinderwärterinnen. 1 Wasserträgerin.
  - 2 Krankenwärterinnen. 2 Wochenwärterinnen.
  - 2 Näherinnen.

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Dienstag am 6. März 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 190 Preuß. Quart gerichtet.]  
Rüböl loco 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Briefe, 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> # bezahlt; p. April, Mai 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub> # Br., 15 # bez.; p. Sept., Oct. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Geld.  
Leinöl loco 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Br.  
Mohnöl loco 21 # Br.  
Weizen, 86 S, weiß, loco 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # bez.; braun, leichte Waare, mit Maß-Erfag bis 89 S, do. 86 # Br., 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 86 # bez.; 89 S, braun, reell, do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # bez.  
Roggen, Landwaare, mit Maß-Erfag bis 84 S, loco 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Br.; 84 S, Altmärk., reell, do. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Br., 67 und 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # bez.; dergl. p. März 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # S.  
Gerste, 71 S, loco 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Br. und bez.; p. 74 S, do. 48 # Br. und bez.  
Hafer, 50 S, loco 30 # S.  
Raps loco 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # S.  
W.-Rübsen loco 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> # S.  
S.-Rübsen, Dotter, vacat.  
Spiritus loco 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # Br., bez. und S.; p. Mai 42 # S.

**Leipziger Börse am 6. März.**

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . .	100 1/2	—	—	—
Berlin-Anhalt . . . .	—	134	Thüringische . . . .	100 1/2	100	—	—
Berlin-Stettiner . . . .	145	145	Anh.-Dess. Landesb. . . .	135	—	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien . . . .	111 1/4	—	—	—
bahn . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actien . . . .	98 3/4	—	—	—
Leipzig-Dresdner . . . .	199 1/4	198 1/4	Wiener Bank-Noten . . . .	80 1/8	79 7/8	—	—
Löbau-Zittauer . . . .	34	—	Oesterr. 5 g Metall . . . .	67 1/4	66 3/4	—	—
Magdeb.-Leipziger . . . .	294	—	„ 1854er Loose . . . .	87	—	—	—
Sächs.-Bayersche . . . .	75 3/4	—	Preuss. Prämien-Anl. . . .	103 3/4	103 1/4	—	—

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** Abonnement suspendu.  
**Vierte Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawison vom Königl. Hoftheater zu Dresden.**

Neu einstudirt:  
**Othello.**

Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Uebersetzung des Dr. Johann Heinrich Voß.  
 (Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Der Herzog von Venedig	Herr Pauli.
Brabantio, Senator,	Herr Stürmer.
Erster Senator	Herr Bürger.
Zweiter Senator	Herr Notke.
Ortiano, Brabantio's Bruder,	Herr Scheibler.
Lodovico, Brabantio's Neffe,	Herr Ladtey.
Othello, der Mohr.	
Cassio, sein Lieutenant,	Herr Böckel.
Iago, sein Fähdrich,	Herr Gerstel.
Rodrigo, ein venetianischer Edelmann,	Herr Karlowa.
Montano, Statthalter von Cypern,	Herr Saalbach.
Desdemona, Brabantio's Tochter,	Fräul. Door.
Emilia, Iago's Frau,	Frau Häfer.
Erster Edelmann	Herr v. Korff.
Zweiter Edelmann	Herr Gramer.
Dritter Edelmann	Herr Scheide.
Vierter Edelmann	Herr Wirth.
Ein Officier	Herr Kauffmann.
Ein Bote	Herr Steps.
Senatoren. Officiere. Edelleute. Schiffer. Bediente.	

.. Othello — Herr Dawison.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. M. und nach Stettin, (A) über Göttingen:** 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röddera: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.):** 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel):** 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.):** 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Neuklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach**

Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/4 U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bonnitg,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. M. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elie.
- Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Bandagen-Magazin** von **A. Schädel,** Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.
- Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lognetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.
- Optische Hülfsmittel und Augusartikel** stets in guter Auswahl bei **Lh. Teichmann,** Optiker, Barfußpfortchen 24.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.
- Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.
- Blumenverkauf** von **G. A. Rohland,** Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.
- Pappfabrik** von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.
- Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

**Fünf Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** Am 27. Januar d. J. ist auf der hiesigen Reichsstraße von einem Rollwagen weg der nachstehend beschriebene Ballen mit Büchern entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Benachrichtigung, falls Jemand über die Person des Diebes oder den Verblieb des Ballens eine Mittheilung zu machen im Stande ist und sichern im Namen des Beschädigten demjenigen, welcher uns zuerst eine zur Wiedererlangung der vermissten Bücher führende Anzeige machen wird, hiermit eine Belohnung von fünf Thalern zu.

Leipzig, den 3. März 1855.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

**Beschreibung des Ballens:**

Der Ballen war in Leinwand verpackt, K. K. No. 6. signirt und enthält folgende Druckschriften:

- 1 Kof, Schilderung der vereinigten Staaten,
- 2 Parri, Zauberbuch,
- 1 Krause, Rathgeber,

- 1 Claudius, Blumensprache,  
 1 Kenz, Rathgeber,  
 1 Billardreglement,  
 1 Fütterungsmethode,  
 3 Rendtorff, evangel. Diaspora,  
 2 Prakt. Schulmann,  
 2 Georgas, Spion,  
 2 Montepin, Zigeuner bei Hofe, 3 Bde.,  
 4 Dumas, Jugendbund,  
 13 Allgemeine Musterzeitung, 1855, Nr. 3. 4.,  
 1 Ros, englisch sprechende Auswanderer,  
 1 Schuselka, Oesterreich und Rußland,  
 1 Karmarsch und Heeren Wörterbuch,  
 16 Illustrierte Welt, 1855, Monat-Ausg. 16,  
 7 = Nr. 1 pr. 1. Quart.,  
 2 Jugendalbum, 1855,  
 1 Wickede, Erzählungen eines Veteranen, III.,  
 2 Spindlers Werke, Liefg. 91 à 98, Waldbau, Cordula,  
 1 Seyffert, Übungsbuch,  
 1 Otto, Gartenzeitung, 1855,  
 2 Bibliothek des Frohsinns, 5 à 7,  
 1 Historische Anekdoten, 2 Thle.,  
 2 Travestien aus der Weltgeschichte, I.,  
 1 Nathusius, Erzählungen,  
 4 D. Erzähler, 1855, 16,  
 1 Instruction f. d. Dorfgerichte,  
 1 Jonas, Apothekergewerbe,  
 1 Bertrand und Hildebrand, Journal 1854, 11. 12,  
 2 Aus allen Wissenschaften,  
 1 Klopp, Geschichtsbibliothek III.,  
 1 Heymann, Darstellung der Krankheiten, 16,  
 1 Stockes, Krankheiten des Herzens, 2,  
 1 Brogniart, Coloriren,  
 1 Lentin, Bauer,  
 300 Bibl. Anzeigen Nr. 243. 244,  
 1 Journal f. Metallarbeiter, V. 3 à 6,  
 1 Löser, Geschichte und Zustände,  
 1 Lohmeyer, Schusswunden.

#### Notarielle Versteigerung.

**Morgen** — Donnerstag den 8. März — soll von Vormittags 9 Uhr an in dem Schankgute der verw. Konnger in Kleinmiltitz das gesammte Inventarium — worunter 4 Pferde, 12 Kühe, 50 Stück Schaafe, mehrere Schweine, 2 Erntewagen, 2 Pflüge, 1 Hamburger ic. ic. — an die Meistbietenden notariell versteigert werden, wozu hiermit nochmals ergebenst einladet  
 Adv. Dr. Mascher, Notar.

**Dorfanzeiger.** Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5  $\pi$ . 1800 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5  $\pi$ . Volkmar's Hof (neben der Post).

Anzeigen in die „Leipziger Stadtpost“ (die gespaltene Zeile 1  $\pi$ ) werden täglich bis Abends 8 Uhr angenommen Poststr. 18.

## Zur geneigten Beachtung.

Mit heutigem Tage eröffne ich auf hiesigem Plage eine

## Vaterländische Weinstube.

Dem hiesigen und auswärtigen Publicum dieselbe angelegentlichst empfehlend, verbinde ich gleichzeitig hiermit die Anzeige, daß ich außer den besten Jahrgängen vaterländischer Producte auch Lager von den feinsten Rhein-, französischen und spanischen Weinen halte und in den Stand gesetzt bin, Aufträge prompt zu effectuiren. Hochachtend  
 Leipzig, am 4. März 1855.

**Gustav Haase,**

Ecke des Rosplatzes und der kleinen Windmühlengasse.

## Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Maria Pfeiffer in Leipzig,

Petersstraße Nr. 8, 2. Etage,  
 empfiehlt sich mit Waschen und Modernisiren getragener Strohhüte aller Art.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.  **(pr. Flacon) Chinesisches Saarfärbungsmittel, (pr. Flacon)** 

mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pfizmann, Petersstraße Nr. 45.

Rothe & Comp. in Berlin.

## Für Auswanderer.

So eben erschien in der Rosberg'schen Buchhandlung in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

## Aug. Albrecht's neuer deutsch-amerikanischer Dolmetscher,

oder Anleitung die englische Sprache in kurzer Zeit ohne Lehrer zu erlernen.

**Ein treuer Gefährte**  
 des deutschen Auswanderers nach der amerikanischen Heimath; enthaltend Alles das, was der Auswanderer vor, während und nach seiner Reise zu wissen nöthig hat.

Preis cartonn. 10 Ngr.

Das beste Buch für jeden Auswanderer, so wie für Jeden, der auf leichte Art ohne Lehrer die englische Sprache erlernen will.

\* Unterricht im dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde, Engl., Franz. ic. wird stets ertheilt Neukirchb. 27, 2 Tr.

Unterzeichnete hat jetzt einige Stunden im Hause der Schüler zu befehen zu den gewöhnlichen Preisen und werden Adressen angenommen in Hofmeisters Musikhandlung.

L. verw. Nagel, Pianoforte- und Gesanglehrerin.

## Local-Veränderung.

Die  
 Tuch- und Buchstin-Ausschnitt-Handlung

von  
**Ferdinand Eckert,**

bisher unterm Café national, befindet sich von jetzt an  
 in der Kaufhalle am Markt Nr. 10.

Aufträge auf Fertigung von Briefen und jeder Art schriftlicher Aufsätze werden angenommen kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage im Comptoir.

## Empfehlung.

Feine Herren- u. Damenwäsche wird billig gewaschen u. geplattet, so auch gepreßt oder maschirt Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Tr.

Strohhüte werden schön und billig gewaschen und seidene Hüte verfertigt Brühl Nr. 80.

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Allerh. Privilegium und Königl. Preuss. und Königl. Bair. Allerh. Approbation

### Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife

Ist nach den beglaubigten rühmlichen Beurtheilungen hochachtbarer Aerzte und Privatpersonen als das **Beste** und **Neueste** für die Haut anerkannt, indem sie alle vorhandenen derartigen Fabrikate durch ihre bis jetzt unerreichte **Charakteristische** und **eigenthümliche** Wirkung weit übertrifft. Ein Versuch wird Jedem überzeugen und ihm den Gebrauch der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife zum täglichen Bedürfnis werden lassen. Ein versiegeltes Original-Päckchen kostet 6 Ngr. ;

### Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta

empfehlte sich mit vollem Rechte als ein sehr **zweckmäßiges** Präparat zur zuverlässigen **Reinigung** und **Erhaltung** der Zähne und des Zahnfleisches, und indem sie **kräftigend** und **stärkend** einwirkt, verleiht sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine **höchst wohlthätige, liebliche Frische**. Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife wird daher von Allen, die sich ihrer erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht. Der Preis der 1/4 und 1/2 Päckchen ist auf je 12 und 6 Ngr. festgestellt.

Angeichts der vielfachen Nachbildungen und Falsificate der obigen beiden renommirten Erzeugnisse ist jedoch sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte **Verpackungsart**, als auch auf die Namen: **Dr. Borchardt (KRAEUTER-SEIFE)** und **Dr. Suin de Boutemard (ZAHN-PASTA)**, so wie auch **darauf zu achten**, daß diese Artikel in Leipzig **echt** nur **allein** verkauft werden bei **Gebrüder Tecklenburg** und bei **Moritz Oberländer, Reichels Garten**.

**Gummi-Ueberschuhlager** eigner Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **M. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

## Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager der neuesten Muster Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

**Meubles = Damaste** im Preise von 3 1/2 — 11 Ngr. pr. Elle, so wie Tisch-, Commoden-, Pianoforte- und Bettdecken empfiehlt als preiswürdig **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

### Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **Sidonie Geidel,**

Querstraße Nr. 29,

empfehlte sich im Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte.



### Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann,**

Thomasgäßchen No. 4. erste Etage



übernimmt von jetzt an Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Verändern bei billiger und schneller Bedienung.

### Die Strohhutfabrik und Bleiche von W. Becksmann,

Burgstraße Nr. 11, weißer Adler, 2 Treppen über dem Thorweg, empfiehlt sich mit Waschen, Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte nach neuesten Pariser Façons und verspricht bei schnellster Bedienung billige Preise.

### Strohhüte für Damen

in neuester Façon sind in Auswahl und zu billigen Preisen zu verkaufen im Pussgeschäft Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Auch werden daselbst getragene Hüte schön gewaschen, gebleicht und modernisirt.

**Strohhüte** werden gebleicht und nach neuester Façon modernisirt, **Gardinen** und **Meublesstoffe** schön gewaschen und geglättet.

Glätt-Anstalt von **W. Michel, Reichsstraße Nr. 46.**

Geehrte Herrschaften, welche ihre Meubles gut und billig aufpoliren lassen wollen, werden höflichst ersucht, Adressen Ritterstraße Nr. 11 im Victualienengeschäft niederzulegen.

**Nr. 12 Mühlgasse, parterre, Nr. 12** werden **Glacéhandschuhe** echt gefärbt, gewaschen und ausgebessert.

**Ohn. Haarliquor**, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 Ngr.,

**Sulfatine**, Haare von Wurzeln, Härte der Damen ic. ohne Messer gleich vollständig zu entfernen, à Flacon 7 1/2 Ngr.,

empfehlte **Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.**

**Haarfärbetinctur** à 5  $\mathcal{R}$  und 8  $\mathcal{R}$ , mit welcher man in wenigen Minuten Kopf- und Barthaare beliebig braun und schwarz färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß sie wieder abfärben, empfiehlt **F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeißer Straße.**

### Zu herabgesetzten Preisen

ist das Lager von **Mügenschildern u. Sturmbändern** aus der Gerberei und Lackirfabrik der Herren

**Gebr. Gammersbach zu Reisdorf bei Bonn a/Rhein** stets und bestens sortirt.

(gez.) **Ernst Wischke,** Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

## Ausverkauf

einer Partie **Gardinenstoffe**, brochirt und in Null und Lüll geflickt, **Gardinen** und **Rouleaux-Spitzen**, **Chemisettes** mit **Aermeln**, so wie verschiedene andere Gegenstände zu und unter den **Fabrikpreisen** bei

**C. Parpalioni,** Markt, Kaufhalle,



### Die ersten beiden Sendungen der neuesten Pariser Herrenhüte, Qual. sup<sup>re</sup>,

sind bereits angekommen und ist das Hutlager nun in allen Grössen vollständig sortirt.

NB. Die anerkannt gute Qualität dieser **nur echten** Pariser Hüte hat deren Absatz so vermehrt, dass das Lager von jetzt an alle 14 Tage durch frische Sendungen in den stets neuesten Modelformen vervollständigt wird.

**G. B. Heisinger im Mauricianum.**

## Knicker.

Die **allernuesten Knicker** mit **Moos**, **Feder**, **doppelten** und **einfachen Franzen** empfiehlt in reicher Auswahl **Th. Rasmödel, Markt Nr. 6.**

**Camlotts** in schwarz und bunt werden billig verkauft **Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof 1 Treppe rechts.**

**G. B. Holsinger**  
Mauricius.  
**Echte Pariser Herrenhüte**  
feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

## Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, Schlesisch-Keim und Shirting, Vorhemden, Halskragen und Manschetten in Leinen und Batist, so wie auch Damennegligesächchen empfiehlt in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.  
Bestellungen hierauf werden pünctlich ausgeführt.

## Das Möbel-Magazin

Holzgasse Nr. 4, 3. Etage,  
empfehlen sehr gut gearbeitete Mahagoni-Meubles, Secretaire, Chiffonniere, Stühle, Spiegel, Näh-, Sopha-, Damenschreib-, Wasch- und Spieltische, Commoden, Kammerdiener, Servanten zu äußerst billigen Preisen.

## J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10,  
empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager von Stickereien, nach den neuesten Mustern gearbeitet, als Chemisettes, Kragen, Aermel, Streifen, Einsätze, Schleier, Fanchons, gestickte Röcke von 1 1/6  $\text{fl}$  an, Schnuren Röcke von 13  $\text{fl}$ , Spitzenmantillen und Tücher von 2  $\text{fl}$ , ferner Gardinen pr. Stück von 3  $\text{fl}$  an, Mull, Batist, Köper, Tacconet, Shirting, Gaze, Piqué, Bettdecken, alle Arten Tülls und Spitzen zu sehr billigen Preisen.

## Lager neuer Betten,

Federn und Koffhaarmatrasen, mit und ohne Stahlfedern, zu den bekanntesten billigen Preisen bei

J. D. Schreyer,  
Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.

## Feinste Pariser Herrenhüte,

von bekannter vorzüglicher Qualität, empfing neueste Fagon und empfiehlt

## Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Stickereien und Weißwaaren  
in größter Auswahl empfiehlt sehr billig

Gustav Kreuzer, sonst K. Heiko,  
Grimm. Straße, gegenüber dem Naschmarkt.

## Artikel für Schuhmacher.

Lasting, Serge de Berry, Sammet, Wollcord, Stramine, Atlas, abgepaßte Schubblätter in verschiedenen Stoffen, Gummi-Gurt, Schnürsenkel, Einfaßbänder, Wespelborden, Stiefelstrüpfen, Hanfgarn, Hanfzwirn u. empfiehlt in größter Auswahl

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Ball-Handschuhe für Damen à 7 1/2  $\text{fl}$  empfing neue Sendung

J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Sechsbähriges ausgezeichnetes festes Strickgarn und Watte wird verkauft Lauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude nur 1  $\text{fl}$  hoch.

Grundstücksverkauf. Ein Haus mit Bauplatz, 390 Steuereinheiten, ist mit 10—1500  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen.

Adressen unter 737. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein sehr rentables Haus, Meßlage, ist wegen Alters des Besitzers sofort für 16000  $\text{fl}$  zu verkaufen. Näheres durch Adressen Z. H. O. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein Landgut, 1 1/4 Stunde von Leipzig, mit 51 Acker Areal, worunter 36 Acker Feld, 4 Acker Wiese, 10 Acker Holz, 1 Acker Garten.

Dasselbe ist sehr gut gebaut und soll sofort verkauft oder gegen ein Haus von 5—8000  $\text{fl}$  vertauscht werden durch

Wüller in Leipzig, Holzgasse Nr. 4.

Ein hübsches Haus: u. Gartengrundstück, angenehmer Sommeraufenthalt, in Eutritsch zu verkaufen. — Näheres Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu verkaufen ist im Johannisthal in der ersten Abtheilung ein sehr schön angelegter und gut gelegener ziemlich großer Garten. Näheres Dresdner Straße Nr. 56 parterre.

Ein Garten in der vierten Abtheilung des Johannisthals von 8 3/4 Ruthen ist billig abzutreten. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen links.

Eine Pappfabrik nebst allen dazu gehörigen Utensilien ist zu verkaufen durch

Adv. Julius Tietz, Brühl Nr. 19.

Ein in guter Lage befindliches

## Material-Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres unter A. B. H. 70. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ist ein gut erhaltenes altes Violoncello mit Kasten, so wie ein Clavier für Anfänger, beide Instrumente zu sehr billigem Preise. Zu erfragen Reichstr. Nr. 3 im Steingutlager.

## Zu verkaufen:

2 Kleiderschränke, 1 Gartenlaube, 4 Gartenstühle, 1 Mahagoni-Schreibepult, 1 Küchenschrank, 1 Kinderbettstelle und verschiedene andere hausrätliche Gegenstände

Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist 1 Gebett Betten, 1 Kleiderschrank, etwas Wirthschaftswäsche u. Geschirr Reudnitz, Seiteng. Bergers H. 1  $\text{fl}$ . Voorn.

Billig zu verkaufen: 1 gr. Kleiderschrank, 1 Schreibepult, 1 Pfeilerschränken mit Spiegel, Rococo; 2 kl. Stehpulte, 1 runder und andere Tische, 2 Mahagoni-Sophas, 1 mit gesticktem, 1 mit Koffhaarmatrasen, mehrere Großvater-, 2 Backenstühle, Stühle und mehrere andere gut gehaltene Gegenstände. Auerbachs Hof Nr. 50.

Ein Mahagoni-Secretair, Leipziger Meisterstück, gut gehalten, ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine fast neue Bettcommode ist zu verkaufen Holzgasse Nr. 11b, 2. Etage.

Billig zu verkaufen sind einige Divangestelle von Mahagoni, geschmackvoll und dauerhaft, Reudnitz, Seitengasse Nr. 92b, 3  $\text{fl}$ .

Zu verkaufen ist ein zweischläfriges Federbett Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

## Ein Papageibauer

von Messing, Meisterstück, ist sehr billig zu verkaufen bei

G. Diebner, Halle'sche Straße Nr. 3.

Zu verkaufen ist billig eine gute Umsel in Boldmars Hof, Treppe Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Canariensiegen:

Brühl Nr. 64, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudel, mittlerer Größe, dressirt, in der Farbenmühle zu Lindenau.

## Für Gartenfreunde.

### Dioscorea japonica (Thunberg).

Von allen bisherigen Einführungen von essbaren Knollen als Substitut für die Kartoffel die versprechendste und wichtigste Pflanze, sehr hart, von leichter Cultur, liefert sehr große lange, von 1 bis 2  $\text{fl}$  schwere Knollen, welche mehlig, von feinem, der Nieren-Kartoffel ähnlichem Geschmacke sind; sie war vor einiger Zeit in der Illustrierten Zeitung abgebildet und beschrieben. à Stück 1  $\text{fl}$ .

F. Wösch,

Kunst- und Handelsgärtner am bairischen Platz.

## Vorbeerkränze,

andere Kränze, Bouquets, Palmenzweige u. s. w. empfiehlt

F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner am bairischen Platz, früher Obergärtner in Schwägrichens Garten.

## Ungetriebene und blühende Hyacinthen,

echt holländische Sorten, ferner Gladiolen und Ranunkeln empfiehlt billigst

M. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

**Vorzüglich schöne und billige**

**52er**

rothe und weiße

**Rheinweine**

à Bout. 7 1/2 und 10 Ngr.

**46er und 48er**

à Bout. 12 1/2 und 15 Ngr.

**franz. Rothweine**

à Bout. 12 1/2 und 15 Ngr.

empfehlen  
der **Mustern- und Weinkeller von A. Haupt.**

Durch einen außerordentlich vorteilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine alte gute **Bremer Cigarre** à 8  $\phi$ , 1/4 Kistel 2  $\phi$ , 25 Stück 7 1/2  $\phi$  und 8 Stück für 2 1/2  $\phi$  zu verkaufen. **Anton Fischer jun.**, Hainstraße Nr. 7 im Stern.

**Caramel Dragée** empfiehlt als etwas Neues seinen geehrten Geschäftsfreunden, sehr vorteilhaft zum Detailiren, die **Conditorei und Bonbons-Fabrik von C. R. Käsmodel.**



**Doctor Koch's**  
(Königl. Preuß. Kreis-Physikus in Heiligenbeil)

**Kräuter-Bonbons**

haben sich durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das vorzüglichste bewährteste Linderungsmittel erworben und sind in Original-Schachteln à 10  $\phi$  und 5  $\phi$  stets vorräthig beim Conditior **Heinrich Ortel**, Thomaskäse in Leipzig.

**Oberlössnitzer Champagner,**

grand mousseux,

1/2 Bout. = 25 Ngr., 1/2 Bout. = 15 Ngr.

empfehlen

**Aug. Lebr. Köhler,**

Brühl Nr. 68.

**Champagner-Lager**

en gros und en détail

von **J. H. Meyer Wwe.**

Neumarkt Nr. 6,

vis à vis der großen Feuerkugel.

**Chequot, Cep d'or, Jacquesson & fils (rose), Jacquesson & fils fleur de Sillery, Renaudin Bollinger & Comp.**

**Rhin Mousseux: Johannsberger und Scharlachberger Mousseux mit und ohne Agraffe.**

**Feinen Java-Caneel**

(feinsten Zimmt) verkauft eben so billig wie gewöhnlich die ordinaire Cassia verkauft wird à Loth 6  $\phi$ , à 8 16  $\phi$

**S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Beste Sardellen** à 5  $\phi$  pr.  $\phi$  verkauft

**S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

**Bair. Schmelzbutter** . . . . . à 8 8  $\phi$  — 2,

**frische schles. Tafelbutter** . . . . . à 8 7 = 4 =

**Salzbutter, 2. Qualität** . . . . . à 8 7 = —

**O. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

**Messinaer Apfelsinen,**

neue süße Frucht, bei

**Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**

**Frische Schellfische,**

**frische Speckpöklinge**

empfehlen **A. C. Ferrari.**

**Gänseleber in Gelée**, portionenweise und in Formen, Fisch in Gelée ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

**Franz. und Berliner Schoten, Spargel u. Schnittbohnen** in Blechbüchsen, **franz. Trüffel** in Gläsern und **Blechbüchsen, Ananas** in Blechbüchsen empfiehlt

**J. A. Nürnberg, Markt 7.**

**Die 91. und 92. Sendung Mustern, Whitstabler und Ostender,**

erhielt der **Mustern- und Weinkeller von A. Haupt.**

**Frische Steinbutt, frische Seezungen, frische Kabeljau, Frankfurt a. M. Bratwürste**

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Gefüllten Schweinskopf** empfiehlt

**Dor. Weise.**

**Frische feinste Sülze, Hamburger Rauchfleisch** und gekochten Schinken, täglich zweimal frisch, empfiehlt **Dor. Weise.**

**Eine Partie frische wilde Enten**

sind angekommen und zu haben bei

**G. Pücker, Kurprinz, Schrötergäßchen Nr. 5.**

**Nebhühner**

zum Aussetzen und zwar 20 Stück Hühner und 10 Stück Hähne werden zu kaufen gesucht.

Anzeigen deshalb übernimmt Herr **Pücker** im Kurprinz am Rosplage.

**Preiosen, Uhren,**

**Leibhauscheine, gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk** u. s. w. kauft fortwährend

**Carl Ungibauer, Neubleur,**

Serberstraße Nr. 50, schwarzes Ros.

**Auch werden daselbst Meubles aller Art gekauft.**

**Zu kaufen gesucht** wird billig ein Trumeau-Spiegel. Offerten unter dem Buchstaben A. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Zu kaufen gesucht** werden einige Hühner nebst Hahn, so wie etwas Lattenspalier. Näheres Barfußmühle in der Schleifmühle.

**Gesucht** werden 3—500  $\phi$  zur 2. Hypothek, 5 % Zinsen und 3 jähriger Rückzahlung auf ein Grundstück, 3500  $\phi$  Brandcasse, 3000 1. Hypothek. Gefällige Adressen beliebe man unter 168. abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Angebot.** Bei momentaner Verlegenheit sofort und ohne Weitläufigkeiten baare Gelder in größern und kleinern Posten für Papiere au porteur, Staatspapiere oder Actien, Bankpandscheine, courante neue Waaren, sowohl trockene wie auch flüssige, incl. Cigarren, Weine und Spirituosen, Steueramtslagercheine, Lagerhauscheine, gebrauchte Gold- und Silberwaaren, Uhren oder Leibhauscheine über dergl. Waaren u. unter Zusicherung möglichst bester Preise dafür, steter allseitig streng discreter billiger Bedienung und gewissenhaft strengster Reellität (gewöhnliche Meubleurgegenstände werden stets zurückgewiesen), zahlt

**F. Meilau, Neumarkt, in Hohmanns Hof.**

500  $\phi$  sind gegen pupillarische Sicherheit zu 4% sofort auszuliehen von **Ger.-Dir. Richter, Petersstraße Nr. 43, 3. Etage.**

**Gesucht** wird ein **Pollrergehülfe** (gelernter Tischler) Poststraße Nr. 17 bei **Gruner**.

**Ein junger Mensch** wird als **Schreiber** gesucht durch **Adv. Julius Tisch, Brühl Nr. 19**.

**Ein Bursche** und ein **Kellner** werden gesucht von **Ch. Stolpe, Katharinenstraße Nr. 22**.

**Gesucht** wird sogleich ein **Kellnerbursche** Petersstraße Nr. 25.

### Lehrlings = Gesuch.

**Ein Bursche** der Lust hat **Optik** und **Mechanik** zu erlernen, kann sich melden **Hainstraße Nr. 14** im **Gewölbe**.

**Gesucht** wird ein **Bursche**, der Lust hat **Tapezierer** zu werden, **kleine Gasse Nr. 1**.

**Ein Bursche**, welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, kann sich melden **Ritterstraße Nr. 25** beim **Tapezierer Bothe**.

**Ein Knabe**, welcher **Buchbinder** werden will, kann sich melden **Dresdner Straße Nr. 5**. **A. Bube, Buchbindermeister**.

### Als Laufbursche

wird ein mit **guten Zeugnissen** versehener, an **Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhnter Mensch, welcher bereits in einer **Buchhandlung** conditionirte, gesucht. Nur **Solche** wollen sich melden **Tauchaer Straße Nr. 10b, 1. Etage**.

**Gesucht** wird den **1. April** ein **Bursche** zum **Raddrehen**. **Heinrich Bergmann, Grimm. Straße Nr. 23**.

**Burschen**, die im **Coloriren** geübt sind, finden dauernde **Beschäftigung**. Näheres beim **Antiquar Milde, gr. Feuerkugel**.

**Gesucht** wird zum **baldigen Antritt** ein **Gartenbursche**, welcher bereits als **Solcher** gedient hat und **Zeugnisse** seiner **Ehrlichkeit** und **Brauchbarkeit** beibringen kann. Näheres in der **Gärtnerei** zum **römischen Hause, Zeiser Straße Nr. 17**.

**Einem pünctlichen Menschen** vom **Lande** kann ein **sehr guter** **Posten** nachgewiesen werden **Erdmannstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts**.

### Eine Wäscherin,

die außer dem **Hause Leib-, Bett- und Tischwäsche** sauber und ohne der **Wäsche** nachtheilige **Zusätze** waschen will, möge sich mit **glaubwürdigem Zeugniß** versehen melden **große Windmühlenstraße Nr. 36** im **Gartengebäude**.

**Eine Köchin**, welche in einem **Gasthause** schon gedient haben muß, wird zum **sofortigen Antritt** gesucht. Nur **Solche**, welche **gute Atteste** aufzuweisen haben, erfahren Näheres **Dresdner Straße Nr. 31, 1 Treppe rechts** bei **Madame Rossing**.

**Ein ordnungsliebendes, gebildetes Mädchen**, das **kochen** und **häusliche Arbeit** verrichten kann, wird zum **1. April** in **Dienst** gesucht **hohe Straße Nr. 11** im **2. Stock rechts**.

**Gesucht** wird zum **15. März** zu **häuslicher Arbeit** ein **williges reinliches Mädchen**, welches auch **nähen** kann, **Thomasg. 10, 3 Tr.**

**Gesucht** wird ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** und für **Kinder**. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 54, 1 Treppe**.

**Gesucht** wird ein **ordentliches Dienstmädchen** bis zum **15ten März** **Reichstraße Nr. 33, 2 Treppen**.

**Ein erfahrenes zuverlässiges Kindermädchen** wird **Krankheit** halber zum **sofortigen Antritt** gesucht **Dresdner Str. Nr. 10, 2 Tr.**

**Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft** von **Julius Knöfel, Grimm. Str. Nr. 31, Hof 1 Tr.**, welches sich seit seinem **vieljährigen Bestehen** eines **guten Rufes** zu erheben hat, überweist **kostenfrei** ausersahene, vorzögl. **gut empf. Leute** beiderl. **Geschl.**, welche **Condition** suchen.

**Ein junger Kaufmann**, **tüchtiger Comptoirist**, mit der **Buchführung** ganz **vertraut**, sucht, auf die **besten Empfehlungen** gestützt, ein **anderweitiges Engagement**, und bittet hierauf **reflectirende geehrte Herren**, gef. ihre **Adressen** unter **R. H. 1** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niedezulegen**.

**Ein Familienvater** bittet um **Arbeit** im **Repariren** und **Poliren** der **Meubles**. — **Bezügliche Adressen** bittet er **Universitätsstraße Nr. 4** im **Victualengeschäft** **niedezulegen**.

### Bitte und Gesuch.

Sollten **geehrte Herren Principale** geneigt sein, einen **Knaben** von **sehr rechtlichen Aeltern**, der diese **Ostern** die **Schule** verläßt und **ausgezeichnete Schulkenntnisse** besitzt, so wie eine **sehr gute Handschrift** schreibt, in **irgend einem Geschäft, Comptoir** oder **Expedition** zu **placiren** und **dadurch demselben** zu **seinem weiteren Fortkommen** behülflich zu sein, so **ersucht man höflichst**, **gefällige Nachfragen** bei **Herrn Factor Luthardt** in **Volkmars Hof, Treppe Nr. 3, 2 Treppen** zu **bewirken**, woselbst auch **des Knaben Handschrift** **eingesehen** werden kann.

**Ein verheiratheter Tischler** sucht **Arbeit**. — **Adressen** bittet er **Dresdner Straße Nr. 10** im **Buchbindergewölbe** **niedezulegen**.

**Ein gelernter Gärtner** sucht noch einige **Gärtchen** zu **bearbeiten** und **empfiehlt sich** im **Bäumeschneiden** und in **Anlegung**.

**Adressen** bittet man im **Samengewölbe** des **Herrn Handlungsgärtner Rietchel, Hohmanns Hof, Petersstraße**, **niedezulegen**.

### Commis = Stelle gesucht.

**Ein ganz pünctlicher u. zuverlässiger junger Mann**, vom **Militär** frei, sucht zu **Ostern** auf **hiesigem Plage** eine **Comptoir = Stelle**. **Geehrte Herren Principale** werden **höflichst ersucht**, ihre **werthe Adresse** unter **R. S. H. 10** in der **Expedition d. Bl.** **niedezulegen**.

**Ein von der Militairpflicht** freigesprochener, **bürgerschaftsfähiger** **Commis**, welcher sich auf **Empfehlungen** **achtbarer Handelshäuser** berufen kann, in der **englischen** und **französischen Sprache** **erfahren** ist, **gesonnen**, seine **jetzige Stelle** **aufzugeben**, sucht **unter bescheidenen Ansprüchen** eine **anderweite** und bittet, **diefallsige Anerbieten**, mit **A. Z. Nr. 25**

bezeichnet, **posto restanto** **Leipzig** **einzureichen**.

**Ein gewandter Kellner** sucht zum **1. April** eine **Stelle** und bittet **gefällige Adressen** **große Fleisberggasse Nr. 20** im **Milchgeschäft** **abzugeben**.

**Ein junger starker unverheiratheter Mann** vom **Lande**, der **bis dato** bei **seinen Aeltern** die **Wirthschaft** als **Deconom** **geführt**, sucht **Verhältnisse** halber einen **Dienst** als **Schleifknecht**. Das **Nähere** erfährt man **Brühl Nr. 11** im **Gewölbe**.

**Ein 18 jähriger gebildeter Mann** von hier, welcher **längere Zeit** in **kaufmännischen Geschäften** **gearbeitet** hat, **wünscht Unterkommen**. **Adressen** bittet man **Petersstraße Nr. 27** bei **Herrn Kaufmann Allich** **niedezulegen**.

**Ein unverheiratheter und mit guten Zeugnissen** **versehener gelernter Gärtner** sucht eine **Stelle**. Derselbe kann **sogleich antreten**, und **ertheilt** das **Nähere** der **Gärtner Herr Kampf** im **schwarzen Hof** in **Leipzig**.

**Ein wissenschaftlich gebildeter Mann** vom **Lande**, **Besitzer** einiger **Grundstücke**, im **Rechnen** und **Schreiben** ganz **correct**, auch im **Fransösischen** und **Englischen** **leidlich erfahren**, sucht einen **Platz** als **Markthelfer, Hausmann** **ic.**, wo **seine Kenntnisse** in **Anwendung** **kommen** könnten. **Besonders** **lieb** würde ihm ein **Posten** sein, mit welchem **Reisen** **verbunden** wären, da **derselbe Welt** und **Menschen** **sattfam** **kennen** **gelernt** hat. **Näheres** bei **Hrn. Böhme, Goldhahngäßchen**.

**Von 18 Jahren** sucht **sogleich** eine **Stelle** als **Kellner, Bedienter** oder **Markthelfer** ein mit **guten Zeugnissen** **versehener**. Zu **erfahren** in der **Serberstraße Nr. 17** in der **Wirthschaft**.

### Gesuch.

**Eine pünctliche und gewissenhafte Frau**, welche schon **mehrere Jahre** als **Krankwärterin** zur **größten Zufriedenheit** **fungirte**, sucht **jetzt** als **solche** **anderweit Beschäftigung**.

**Adressen** bittet man **Frankfurter Straße Nr. 21**, im **Hofe** **links 2 Treppen** bei **Frau Fleischmann** **niedezulegen**.

**Ein anständiges Mädchen** in **gelestten Jahren** **wünscht** noch ein **Paar Tage** der **Woche** im **Ausbessern** zu **besezen**.

**Adressen** unter **M. G.** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niedezulegen**.

**Ein Mädchen**, im **Schneidern** **nicht unerfahren**, **wünscht** es **gründlich unentgeltlich** zu **lernen**. **Adressen** bittet man **niedezulegen** **Kopplatz Nr. 10** im **Gewölbe**.

Hierzu eine **Beilage**.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 66.)

7. März 1855.

**Gesucht** wird eine Stelle als Verkäuferin sofort oder künftigen ersten April. Es wird weniger Gehalt beansprucht, als eine humane Behandlung. Adressen unter L. L. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesuch.** Ein kräftiges Mädchen, welches bereits schon mehrere Jahre hier gedient hat, sucht sogleich oder bis zum Fünftehnten einen Dienst. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 1 im Hofe 2 Tr.

Eine Demoiselle in mittleren Jahren, von auswärt, in der feineren Kochkunst gründlich erfahren, im Schreiben und Rechnen gewandt, wünscht baldigst eine passende Stelle anzunehmen. Adr. bittet dieselbe im Intelligenz-Comptoir in Leipzig niederzulegen.

**Eine Demoiselle**, in der Kochkunst sehr erfahren, wünscht für die nächste Ostermesse Beschäftigung. Näheres beim Hausmann in der Centralhalle.

## Ein junges solides Mädchen

aus einer sehr anständigen Familie, nicht von hier, das schon mehrere Jahre hier in Leipzig in einem Verkaufsgeschäft gewesen ist und weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung sieht, sucht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen in der Grimma'schen Straße beim Bäckermeister Freiberg, sonst Petsche.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche gut erfahren ist und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht bis zum ersten April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Weststraße Nr. 1682 parterre.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. April ein Unterkommen als Jungemagd oder dergl.

Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe beim Maurer abzugeben.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Waschen und Platten nicht unerfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, wohl erfahren in der Küche und häuslichen Arbeit, sucht einen Dienst zum 15. März oder 1. April.

Näheres Schützenstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein im Nähen und Puzmachen, so wie Serviren geübtes junges Mädchen sucht als Jungfer, Jungemagd oder Verkäuferin Condition. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. O. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für die Küche. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, 4. Etage.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Schneidern fertig ist, würde sich auch den häuslichen Arbeiten unterziehen, sucht ein recht baldiges Unterkommen als Jungemagd oder Ladenmädchen, sei es hier oder auswärt. Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen in Auerbachs Hof im Schwarzfleischgewölbe.

## Ein Mädchen,

nicht von hier, welches aber schon hier diente, sucht einen Dienst bei Kindern und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 im Hofe 1 Treppe.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit. Näheres Weststraße Nr. 1670.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, im Nähen, Zeichnen, Stricken und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Näheres Hainstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für die Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen kleine Fleischerstraße Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von 17 Jahren, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut und im Nähen, Zeichnen und Platten geübt ist, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches auch von ihrer jetzigen Herrschaft das beste Lob gegeben werden kann, sucht Verhältnisse halber zum 15. d. Mts. oder auch sofort ein anderweitiges Unterkommen.

Alles Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 30, goldner Hirsch 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren vom Lande, welches schon 1 Jahr zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft hier gedient hat, sucht zum Fünftehnten dieses oder auch später wieder Dienst; am liebsten wäre es ihr als Kindermädchen bei einer Herrschaft, doch scheut sie sich auch keiner andern Arbeit. Näheres Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und von derselben gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. April oder Mai einen Dienst für Alles oder wieder als Jungemagd. Nicolaisstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldmöglichst einen Dienst als Stubenmädchen oder dergleichen in einem Gast- oder Privathause, da sie schon längere Zeit als solches diente.

Zu erfragen im Hutgewölbe Petersstraße Nr. 34.

Ein Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 10 b, Eingang Thormweg, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst. — Näheres Sporerstraße Nr. 2.

Ein junges Mädchen von auswärt, das sich gegenwärtig hier befindet, wünscht sich in einer achtbaren Familie oder in einem größern Gasthause placirt zu sehen. Näheres Hainstraße im goldnen Stern, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. M. oder 1. April einen Dienst als Kindermädchen und für häusliche Arbeit. Näheres Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ehrliches und reinliches Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Fleischerplatz Nr. 5 im Hofe links 3 Treppen bei Leonhardt.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft diente, sucht zum ersten April einen Dienst als Köchin, und nimmt sich auch der häuslichen Arbeit an.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, 3 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das sich auch gern und willig häuslicher Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst für die Küche.

Zu erfragen im Hauptsteueramt beim Hausmann.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst sogleich oder zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit. Poststraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 55 im Einhorn 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen nicht von hier, welches in der Küche und im Hause erfahren ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, auch im Nähen erfahren ist, sucht sofort oder zum 15. d. Mts. ein Unterkommen. Näheres Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, welches im Weißnähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, 18 Jahre alt, sucht von jetzt an oder zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft eine Anstellung. Gültige Adressen werden unter No. 54. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nähere Auskunft ertheilt die Herrschaft, Johannisgasse Nr. 17, eine Treppe.

### Ein Garten

(wo möglich mit Gartenhaus), in der Nähe des Augustusplatzes gelegen, wird zu miethen gesucht.

Adressen unter A. B. C. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garten in Reichels Garten wird zur Miethe gesucht. Adressen bez. W. V. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu miethen gesucht wird ein Gärtchen im Johanniethale. Näheres Nicolaistraße Nr. 46, 2 Treppen.

**Local-Gesuch.** Zu miethen und zu Johannis zu übernehmen gesucht wird ein Parterre-Local in guter Lage, passend zur Destillation mit Schenkwirtschaft. Adressen unter A. L. sind gefälligst niederzulegen Brühl Nr. 87 parterre.

Zu miethen gesucht wird für Ostern d. J. ein Familienlogis von 2 bis 4 Zimmern, nicht über 2 Treppen, Sonnenseite, äussere Stadt, vom Schützenhause bis Centralhalle. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesucht

wird von einem Beamten ein freundliches Familienlogis in der Nähe des neuen Steuergebäudes im Preise bis zu 30  $\text{fl}$  und ab Ostern beziehbar. — Adressen nimmt entgegen Herr Carius, Schützenstraße, Stadt Riesa.

Zu miethen gesucht wird in der Hainstraße in der ersten Etage ein Zimmer außer den Messen, und eine Stube, wenn auch im Hofe, für's ganze Jahr. Adressen unter der Chiffre X. X. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise bis zu 50 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Moritzdamm Nr. 9 parterre.

Fünf Thaler Gratification für Verschaffung eines drei Zimmer enthaltenden, nach vorn gelegenen Familienlogis für ein kinderloses Ehepaar. Anerbietungen werden unter Z. G. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird ein Logis, Stube und Kammer, ohne Meubles, am liebsten in einer lebhaften Straße der Stadt, bis 1. April zu beziehen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre F. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für Johannis von einem pünctlich zahlenden kinderlosen Ehepaar ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör, in Neubnig. Adressen Kohlgartenstraße Nr. 57, 1 Treppe links.

Eine stille Familie sucht in einem anständigen Hause ein Familienlogis von wenigstens 4 heizbaren Piecen, Kammern, Küche etc., zu Johannis d. J. beziehbar, jedoch nicht über 3 Treppen hoch. Ein Gärtchen am Hause würde erwünscht sein, jedoch nicht unbedingt verlangt. Offerten unter der Adresse D. L. M. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Zwei einzelne Leute suchen ein Familienlogis bis zu ungefähr 100  $\text{fl}$  und bieten dem, der ein passendes, wenn es gemiethet worden, nachweist, drei Thaler, nach Befinden mehr Belohnung. Adressen nimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstr., Fürstenhaus, an.

### Ein Garçon-Logis

nebst Schlafstube, meublirt, mit Bett und messfrei, wird zum 1. April gesucht.

Adressen nur mit Angabe des Preises bittet man im Gewölbe des Herrn J. Planer, Seimma'sche Straße Nr. 8 abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Stübchen von einem alleinstehenden Manne, ohne Meubles, mit separatem Eingang.

Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Schulze, Schneidermeister, Brühl, Krafts Hof.

Ein Logis im Innern der Stadt (eigner Verschluß), bestehend aus 2 Stuben oder Stube und Kammer, im Preise von 60 bis 70 Thlr., mit oder ohne Meubles wird zu jährlichem Miethzinse gesucht. Adressen abzugeben beim Hausmann Ehrlich im schwarzen Bret.

Zwei Herren suchen jetzt oder zu Ostern eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer. Adressen mit Preisangabe Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Eine einzelne Witwe sucht zum 1. April ein unmeublirtes Stübchen. Adressenabgabe Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein sehr hübsch eingerichtetes Gärtchen im Gerhard'schen Garten ist zu vermieten. Näheres beliebe man Raundörfschen Nr. 4 im Comptoir parterre zu erfragen.

### Ein Gewölbe

mit Schreibstube, in der Nähe des Brühls, ist für folgende Messen zu vermieten. Näheres bei S. Liebner, Halle'sche Straße Nr. 3.

### Sofort zu vermieten

zu einem Buchhändlerlager ein Gewölbe mit Schreibstube und zwei Niederlagstuden in einem Verschluß. Wintergarten bei Tröndlin.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst 2 Niederlagen, Keller und Hausboden von Johannis a. c. ab. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 48, 2 Treppen.

Ein geräumiges hohes Parterre, ganz trocken, zum Geschäftsbetrieb geeignet, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres bei Herrn Theod. Mönch, Bosenstr. Nr. 9.

### Vermietung in der blauen Mütze:

- 1) mehrere Niederlagen,
  - 2) eine Wohnung, bestehend aus 6 Stuben, 5 Kammern und sonstigem Zubehör nebst Gartenabtheilung.
- Weiteres beim Hausmann. Adv. Bentner sen.

### Vermietung.

Ein kleines Logis im Hofe 2 Treppen hoch, bestehend in Stube, Kammer, Kamin, Vorsaal und Holzraum, ist zu Ostern an eine oder zwei Personen ohne Kinder annoch zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelogis, für Victualienhandel, Fleischer etc. passend, so wie ein kleines zu 28 Thaler, Ulrichsgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis mit Stube, Kammer und Zubehör von Ostern ab am Flossplatz Nr. 3. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten ist l. Ostern oder später eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, für 100  $\text{fl}$ , Petersstr. Nr. 33/60.

### Zu vermieten

sind billig zwei trockene gedeckte Niederlagen, sofort oder zum 1. April zu beziehen.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 39, 3. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein freundliches Familienlogis mittlerer Größe an der hohen Straße Nr. 18 durch Dr. Ed. Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

Ein sehr gut gelegener Pferdebestall nebst Wagenremise und Kutscherwohnung ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres beim Hausmann Rudolphstraße Nr. 2, neben der katholischen Kirche.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör, Aussicht in den großen Kuchengarten, mit oder ohne Garten. Zu erfragen bei W. Pfundt, Kuchengarteng. 97 B. in Reudnitz. Auch sind daselbst viele Körbe Buchsbaum zu verkaufen.

In dem neu erbauten Hause neben dem Tivoli sind von Ostern ab noch einige mittlere Familienlogis zu vermieten. Näheres daselbst.

Vermietet wird ein elegantes Zimmer nach der Straße heraus nebst Kammer, in der Nähe des Zeiger Thores, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 18a parterre links.

Zu vermieten sind 2 Sommerlogis, bestehend in zwei Stuben mit Alkoven. Zu erfragen im Waldschlößchen zu Gohlis.

Ein Sommerlogis in der angenehmsten Lage von Plagwitz ist daselbst zu vermieten bei **G. Sebastian.**

Zu vermieten ist ein angenehmes Garçonlogis mit Gartenbenutzung für 1 oder 2 Herren. Große Funkenburg beim Oberkellner zu erfragen.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren bei Madame Manl, Reichels Vordergebäude an der Pleiße Nr. 7, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine fein meublierte Wohn- und Schlafstube mit sehr freundlicher Aussicht nach der Promenade an einen oder zwei Herren von der Handlung, Neukirchhof Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube und eine Kammer an einen Herrn, oder mit zwei Kammern an zwei Herren, zum 15. März oder 1. April. Näheres ertheilt Herr Dppenrieder, Grimma'sche Straße.

Ein gut meubliertes Zimmer vorn heraus mit Hauschlüssel ist an Herren zu vermieten gr. Windmühlenstraße 46, 2 Tr. links.

Zu vermieten sind Erdmannsstr. 11, 3 Tr. 1 Stube ohne, 1 Stübchen mit Schlafcabinet, meublirt, Preis 25—30 Thlr.

Zu vermieten ist zum 15. d. s. oder 1. April ein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube mit freundlichem Alkoven Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles hohe Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Eine gut meublierte Stube mit Kammer ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Reichsstraße Nr. 3 im Steingutlager.

Jetzt oder zu Ostern beziehbar ist ein schön meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren. Große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen, vis à vis der Bierhalle.

Ein freundliches Stübchen ohne Meubles ist zu vermieten am 15. März oder 1. April Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

**Louis Werner, Tanzlehrer.** Heute große Übungsstunde. Zum Schluss: „Was Euch beliebt.“

## Münchener Bierhalle.

Außer dem ausgezeichneten bayerischen Bier aus der Brauerei des Herrn S. Brey in München empfehle ich zugleich

### gefrorenes Münchener Bier

und lade dazu als auch zu guten Speisen ergebenst ein.

Sörsch, Burgstraße Nr. 21.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle und guter Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Zu einem guten und kräftigen **Wittagstisch** (im Abonnement 4  $\text{fl}$ , 15 Markten 2  $\text{fl}$ ) ladet ergebenst ein **F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.**

Heute Abend ladet zu gespielter **Rindslende mit Schmorkartoffeln**, so wie zu gefrorenem Bier aus der königlichen Brauerei und feiner Dölniger Gose ergebenst ein **A. Berbe vor dem Zeiger Thore, Gesellschaftshalle.**

Heute Abend **Rinds-Kalbaunen mit Kartoffeln**, wozu ergebenst einladet **F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.**

**Morgen Schlachtfest** bei **F. W. Danton, Kupfergäßchen Nr. 5.**

Eine meublierte Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren mit oder ohne Betten zu vermieten Reichels Garten, Vordergebäude links parterre bei **C. S. Graul, Tapezierer.**

Eine freundliche Stube mit geräumiger Kammer in der Inselstraße ist vom 1. April an mit oder ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen Querstraße Nr. 20 bei **Aug. Herzner.**

Eine Stube, meubl., nebst Schlafkammer, mit apart. Eingang, ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Erdmannsstr. 2, Gartengeb. 2. Et.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 13, 4 Treppen im Vorderhaus.

Ein Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, wird in Logis gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 78/327, im Hofe links 3 Treppen, bei **L. Tambour.**

**Marionetten-Theater** bei Hrn. **Scharlach** in **Entrisck.** Heute Mittwoch den 7. März: **Genoveva, Pfalzgräfin am Rhein.** Großes Ritterchauspiel in 6 Acten. Anfang 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet **Kasper.**

**Terpsichore.** Heute Club, Europ. Börsenhalle.

**Wiener Saal.** Heute Übungsstunde. **A. Eberlein.**

**Hob. Schilling.** Heute 7 Uhr Übungsstunde. **Peterschießgraben.**

**Pariser Salon.** Heute Stunde. **H. Wehrmann.**

**F. Böhme.** Heute Stunde. **Leipziger Salon.**

## Familien-Verein.

Heute Billetausgabe und Gesellschaftstag mit Tanz im Colosseum. Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. B.**

## Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch den 7. März

## Concert von E. Puffholdt.

Anfang  $\frac{1}{2}$  3 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zu „**Phägenia in Aulis**“ von Ch. v. Gluck; zu „**die Rajaden**“ von St. Bennett. **Scene und Arie** aus „**Oberon**“ von C. M. v. Weber. **Scene und Chor** aus „**Tannhäuser**“ von R. Wagner. **Finale** aus „**Loreley**“ von Mendelssohn-Bartholdy u. c.

## Mockturtle-Suppe

empfeht heute Abend

**J. Fr. Selbig, großes Joachimsthal.**

## In Stötterig täglich

frisches Gebäck.

Schulze.

### Mariabrunnen.

Heute frische Pfannkuchen.

M. Kraft.

**Feldschlösschen.** Heute Lenden-Beefsteaks. Baiertisches Bier, wie bekannt, ff.

### Bräubäckeri

ladet heute zu Gladen, Pfannkuchen und verschiedenen Sorten Kaffeebuchen freundlichst ein.

E. Dentschel.

### Lang'sche Restauration, Nicolaistr. 51.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute Morgen um 9 Uhr Speckbuchen, wozu ergebenst einladet  
J. S. Böbler, Klostergasse Nr. 3.

**Verloren** wurde eine mit Geld gefüllte Börse mit silbernem Bügel auf dem Wege vom Mauricianum, um die Stadt nach der Katharinenstraße Nr. 10, woselbst 2 Treppen hoch gegen Belohnung die Rückgabe erbeten wird.

**Verloren** wurde den 5. d. M. vom Markt nach der Grimma'schen Straße ein schwarzer Spitzenschleier. Gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Hausmann in der goldnen Gule, Brühl 75.

**Verloren** wurde den 5. d. M. gegen Abend ein schwarzer Schleier von der Königsstraße um die Stadt. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 12a, 2 Treppen.

Ein dunkelbrauner Pelzfragen mit rothseidenem Futter ist Montag Abend den 5. huj. auf dem Wege von dem Brühl, durch die Halle'sche Straße und die Promenade bis zur Centralhalle verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung an den Hausmann Nagel, Brühl Nr. 74, Lattermanns Hof abzugeben.

**Gefunden** wurde Sonnabend Abends am Markt ein Portemonnaie. Abzuholen Kreuzstr. 6, 1 Tr., Mittags von 12—2 Uhr.

## Heute, Mittwoch, 7 Uhr, Chorprobe zum Alexanderfest, im großen Saale.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Bosplatz Nr. 6).

Mittw. 7 März Ab. 6 Uhr M. Conf. 7 Uhr M. B. u. U. □ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schwarzfleisch.

## Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Apez, Musikus v. Görlitz, Stadt London.  
v. Apel, Oberleutn. v. Dresden, Stadt Rom.  
Adam, Schmiedemstr. v. Borsdorf, w. Schwan.  
Besthorn, Kfm. v. Döberitz, Stadt Gotha.  
Bolenius, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.  
Benjamin, Kfm. v. Paris, Hotel de Bologne.  
Coghlan, Frau v. London, Hotel de Bologne.  
Diescher, Kfm. v. Pesth, Stadt Nürnberg.  
Oberhardt, Kfm. v. Wittenberg, St. London.  
Förster, Archit. v. Döbeln, Palmbaum.  
Fall, Fel. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Franz, Fabr. v. Greiz, 8 Könige.  
Fährlich, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
Krause, Fabr. v. Rosel, Hotel de Prusse.  
Gerhardt, Kfm. v. Hamburg, Rauchwaarenh.  
Grünert, Handelsm. v. Chemnitz, goldner Hahn.  
Grob, Kfm. v. Halle, Stadt Nürnberg.  
Görlitz, Kfm. v. Herrnhut, Stadt Rom.  
Guthmann, Kfm. v. Mainz, und  
Grugon, Kfm. v. Paris, Hotel de Bologne.  
Grüne, Eisenb.-Insp. v. Magdeburg, und  
Hergert, Kfm. v. Schneeberg, Palmbaum.  
Hermisch, Frau v. Petersburg, St. Breslau.  
Heidenheimer, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.  
Höhnel, Factor v. Chemnitz, goldner Hahn.  
Helms, Agent v. Dresden, deutsches Haus.

Jäckel, Rabes. v. Cassel, Stadt Nürnberg.  
Krabes, Def. v. Lorna, weißer Schwan.  
Kirsten, Kfm. v. Bremen, Hotel de Prusse.  
Lages, Sänger v. Strassburg, Rauchwaarenhake.  
Loumann, D. v. Franzensbrunn, Stadt Wien.  
Langer, Kfm. v. Hareth, und  
Landmann, Kfm. v. Pöffelberg, goldnes Sieb.  
Lembecke, Kfm. v. Berlin, und  
Laul, Kfm. v. Wildderg, Stadt Hamburg.  
Meißner, Fabr. v. Schöna, Stadt London.  
Mittlerlich, Frau v. Gilenburg, St. Dresden.  
Marr, Frau v. Schneeberg, Moritzstraße 7.  
ter Meer, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
Ditzwaldt, Kfm. v. Meerane, Stadt Hamburg.  
Peters, Stud. v. Halle, Palmbaum.  
Plock, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.  
Reichenberger, Kfm. v. Bamberg, und  
Rittler, Gerber v. Zeitz, grüner Baum.  
Rost, Literat v. Rudolstadt, Stadt Gotha.  
Rumpf, Kfm. v. Harburg, Stadt Hamburg.  
Rottmann, Kfm. v. Hagen, Stadt Dresden.  
Reiff, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.  
Rothe, Hautboist v. Altenburg, Stadt Riesa.  
Schimpf, Kfm. v. Penig, grüner Baum.  
Schweil, Kfm. v. Halle, Rauchwaarenhalle.

Sommer, Fabr. v. Rosel, Hotel de Prusse.  
Schillbach, Kfm. v. Reichenbach, deutsches Haus.  
Steinheil, Kfm. v. Washington,  
Staubesfull, Rent. v. New-York,  
Scharff, Kfm. v. Frankfurt a/M.,  
Schoch, Kfm. v. Amsterdam,  
Schulz, Kfm. v. Berlin, und  
Schweifer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Schmieder, Fabr. v. Meerane, Stadt London.  
Strauß, Minist.-Secr. v. Dresden, und  
Sanner, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Stegner, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Berlin.  
Selle, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bologne.  
Schmitt, Kfm. v. Buchbrunn, schwarzes Kreuz.  
Thomas, Rent. v. New-York, Hotel de Bav.  
Westfält, Rent. v. New-York, Hotel de Bav.  
v. Wolframsdorf, Rabes. v. Merschwitz, St. Rom.  
Weber, Frau v. Baugen, Palmbaum.  
Wachtel, Kfm. v. Wittenberg, und  
Witze, Kfm. v. Magdeburg, und  
Wirk, Kfm. v. Düsseldorf, Stadt London.  
Wollmer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.  
Wipplinger, Handelsm. v. Halle, weißer Schwan.  
Wesener, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Zöllner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Zwick, Förder v. Tiefenbach, schwarzes Kreuz.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannell, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

## Erklärung.

Wie mir zu Ohren kommt, wird von mehreren Seiten die Autorschaft des im vorigen Mittwoch-Blatte befindlichen Artikels „Prüfet Alles und das Beste behaltet“, in welchem darauf ange- tragen wird, die I. Bürgerschule zum Museum zu benutzen und die Schule selbst in eine Districts-Bürgerschule umzuwandeln, mir zugeschrieben. Ich sehe mich zu der Erklärung veranlaßt, daß diese Angabe eine unrichtige und jener Auffas mir ganz fremd ist.  
v. h. d. 5. März 1855.

Dr. Carl Namshorn,  
Director der III. Bürgerschule.

Schon müde, Herr — e—? Bitte, bitte inständigst noch um ein Paar Groschen wiederholte Tageblatt-Verachtung. Sie hat meinem Herzen und meiner „Stadtpost“ zu wohl gethan!  
C. M. Dettlinger.

Ich gratulire meiner Tante Stöler in Stadt London zu ihrem heutigen Wiegenfeste.  
M. F.

## Männergesangverein.

Heute Abend keine Versammlung.

Nach kurzem Kranklager entschlief sanft heute früh um 6 Uhr unser geliebter Gatte und Vater, Herr Charles Benedict Franz De Liagre. Dies allen nahen und entfernten Verwandten und Freunden zur Nachricht statt weiterer Meldung.

Leipzig, den 6. März 1855.

Ottillie De Liagre, geb. Küstner, als Gattin.  
Albert De Liagre,  
Marie De Liagre, } als Kinder.  
Gustav De Liagre, }

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche ich bei dem Tode und der Beerdigung meiner geliebten Frau durch Wort und That empfing, sage ich Allen, Allen meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 6. März 1855.

Heinrich Adolph Walther.